

# Veranstaltungs- kalender 2015

## „Geht doch?!“ – Ansätze wirksamer Förderung für besonders auffällige junge Menschen Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Akademie Bad Boll

**Zielgruppe:** Fachleute aus Jugend- und Sozialarbeit, Justiz, Straffälligenhilfe, Jugendstrafvollzug, Gefängnisseelsorge, Polizei, Psychiatrie, Psychotherapie

**Tagungsleitung:** Dr. Nadine Bals, Geschäftsführerin der DVJJ | Prof. Dr. Theresia Höynck, Vorsitzende der DVJJ | Wolfgang Mayer-Ernst, Pfarrer, Studienleiter, Ev. Akademie Bad Boll

**Termin:** 13.02. bis 15.02.2015

**Tagungsort:** Bad Boll, Evangelische Akademie

**Anmeldung:** Evangelische Akademie Bad Boll, Gabriele Barnhill, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, [www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

**Anmeldeschluss:** 31.01.2015

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/01

Das Programm wird auf der Homepage der DVJJ und in der Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe (ZJJ) ausgeschrieben.

## Die Stellungnahme der Jugendhilfe im Strafverfahren

Die Stellungnahme der Jugendhilfe gilt als wesentliches Ergebnis der Tätigkeiten der Jugendhilfe im Strafverfahren, die Qualität der Berichte wird in der Praxis allerdings mitunter deutlich kritisiert.

Zu welchen Fragen hat die Jugendhilfe in der Hauptverhandlung, aber auch schon im Ermittlungs- oder Zwischenverfahren Stellung zu nehmen und welche Bereiche gehören gerade nicht in ihren Verantwortungsbereich? Gelten die allgemeinen methodischen und fachlichen Standards der Jugendhilfe auch für deren Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren nach dem JGG oder gibt es hier Besonderheiten? Wie (neutral?) ist Stellung zu beziehen? Wie berechtigt ist die lang anhaltende Diskussion über die Form – schriftlicher Bericht oder mündliche Stellungnahme? Wie viel Transparenz für die Betroffenen ist notwendig, um den allgemeinen Auftrag der Jugendhilfe bei der Sachbearbeitung nicht zu gefährden?

Diesen und anderen Fragen soll bei der Fortbildung nachgegangen werden, um im Ergebnis zu einer den fachlichen Anforderungen entsprechenden Aufgabenerfüllung der Jugendhilfe im Strafverfahren zu kommen.

**Zielgruppe:** Fachkräfte bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, die mindestens zweijährige Berufserfahrung haben

**Seminarleitung:** Jürgen Kußerow, Dipl.-Sozialarbeiter, Coach, Jugendhilfe im Strafverfahren, Stadt Waltrop

**Termin:** 11.03., 13 Uhr bis 13.03.2015, 13 Uhr

**Tagungsort:** Springe bei Hannover, Bildungs- und Tagungszentrum HVHS

**Teilnahmegebühr:** EUR 360,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 330,- für DVJJ-Mitglieder)

**Anmeldeschluss:** 26.01.2015

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/02

## Interkulturelle Kompetenz für die Arbeit mit straffälligen jungen Menschen mit Migrationshintergrund

Für professionelle Arbeitsfelder im Kontext Integration / Zuwanderung ist interkulturelle Kompetenz unverzichtbar. Das Potenzial von interkultureller Kompetenz erweist sich weniger in abrufbaren Rezepten (Schuhe aus? Tee trinken?) als in kreativen Lösungen für die Bearbeitung von Konflikten, wodurch Respekt, Vertrauen und Achtung gefördert werden sollen.

Die Grundfrage „Was macht ‚Anders-Sein‘ von Fremden aus?“ kann nur beantwortet werden, wenn sich die Akteure der eigenen kulturellen Verortung, ihrer „mentalen Software“ (Geert Hofstede) bewusst werden. Das Erkennen der eigenen Muster geht nur interaktiv, durch reflexive Schritte: Die Zusammensetzung der eigenen kulturellen Muster wird dann bewusst, wenn ein Einbezug der eigenen Person und ihres kulturellen Selbstverständnisses gefördert wird. Um so wichtiger ist eine Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Typisierungen / Stereotypen in sozialen Handlungsfeldern, die Kenntnis alltagsbezogener Kulturmuster von Menschen aus anderen Kulturen sowie die Konfrontation eigener kultureller Muster mit denen traditionalistischer (kollektivistischer) Kulturen. Nur über die Zuordnung der eigenen Muster kann das Erkennen und Verstehen fremder Muster geschehen. In diesem Sinne ist interkulturell kompetentes Handeln keine „Geheimwissenschaft“, sondern eine Bereicherung des professionellen und persönlichen Instrumentariums, die in schwierigen Berufsfeldern das Agieren erleichtern kann, weil mir Wahrnehmungs-, Orientierungs- und Reaktions-

muster meines Gegenübers bekannt sind. Die eigenen Interessen können besser deutlich gemacht werden, Konflikte werden überschaubarer und somit regelbarer.

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus allen Bereichen der Jugendkriminalrechtspflege

**Seminarleitung:** Reza Ahmari, Polizeihauptkommissar, Pressestelle der Bundespolizeidirektion Koblenz, Trainer für Interkulturelle Kompetenz | Dr. Nadine Bals, Geschäftsführerin der DVJJ | Prof. Dr. Joachim Kersten, Deutsche Hochschule der Polizei

**Termin:** 15.04., 13 Uhr bis 17.04.2015, 13 Uhr

**Tagungsort:** Berlin, Hotel Christophorus

**Teilnahmegebühr:** EUR 360,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 330,- für DVJJ-Mitglieder)

**Anmeldeschluss:** 02.03.2015

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/03

### Methoden der Sozialen Trainingskurse

Die ausschlaggebenden Wirkungsweisen in der Gruppenarbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen werden von zwei Vorgängen getragen: Dem Erkennen der Regeln, nach denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Beziehung zueinander treten und der bewussten Veränderung dieser Regeln, wofür das Erkennen wiederum die Voraussetzung darstellt. In der Gruppendynamik kommt also die Technik der „Verfremdung des Vertrauten“ zur Anwendung. Die Gruppenleitung organisiert, provoziert und gestaltet diesen Prozess. Dafür benötigt sie spezifisches Wissen und methodische Kompetenzen, die im Rahmen des Seminars vermittelt werden.

**Themenschwerpunkte:** Lebensweltanalysen zur Zielgruppe: Mehrfach auffällige Jugendliche | Leben in Multi-Problem-Familien: Was bedeutet das? | Qualitätsstandards für Soziale Trainingskurse | Fähigkeit zur Beobachtung von Ressourcen und Lösungspotentialen der Jugendlichen | Kenntnis und geübte Anwendung methodischer Bausteine: Gruppendynamische Übungen und soziodynamische Rangstrukturen | Beratungswissen: Systemische Interventionen, Frageformen, Hypothesenbildungen | Motivierende Gesprächsführung in Zwangskontexten | Themenzentrierte Interaktion (TZI) als pädagogische Rahmenkonstruktion | Leitungskompetenz in unterschiedlichen Gruppensituationen | Reifestadien in Gruppenverläufen | Der selbstgedrehte Videofilm als Medium für Jugendliche zur Wahrnehmung von neuen Erkenntnissen

**Zielgruppe:** Fachkräfte bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie der Bewährungshilfe

**Seminarleitung:** Werner Possinger, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Betriebswirt (FH), Institut für Kriminalpädagogik, Würzburg

**Termin:** 22.04., 13 Uhr bis 24.04.2015, 13 Uhr

**Tagungsort:** Hofgeismar, Evangelische Tagungsstätte

**Teilnahmegebühr:** EUR 360,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 330,- für DVJJ-Mitglieder)

**Anmeldeschluss:** 09.03.2015

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/04

... denn sie wissen, was sie tun

### 3. Bundeskongress der Jugendhilfe im Strafverfahren und der ambulanten sozialpädagogischen Angebote für straffällig gewordene junge Menschen

**Themen u.a.:** Erziehung und Strafe | Profilentwicklung der Jugendhilfe für straffällig gewordene junge Menschen | Jugendliche Systemsprenger | Fallverstehen | Schulabsentismus | Zugang zu den Schwierigsten | Kindeswohlgefährdung in der Arbeit der Jugendhilfe im Strafverfahren | Arbeitsleistungen als Sanktion | Entwicklungspsychologische Erkenntnisse und gutachterliche Praxis zu § 105 JGG  
**Zielgruppe:** Fachkräfte bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe und andere Interessierte

**Tagungsleitung:** Daniela Kundt, Jugendgerichtshilfe beim Landratsamt Heilbronn, Sprecherin der BAG Jugendhilfe im Strafverfahren der DVJJ | Frido Ebeling, Albert-Schweitzer-Familienwerk Lüneburg, Sprecher der BAG Ambulante Sozialpädagogische Angebote für straffällig gewordene junge Menschen der DVJJ

**Termin:** 06.05. bis 08.05.2015

**Tagungsort:** Bad Kissingen, Hotel Sonnenhügel

**Teilnahmegebühr:** EUR 335,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 295,- für DVJJ-Mitglieder)

**Anmeldeschluss:** 09.03.2015

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/05

Das detaillierte Programm sowie vertiefende Informationen zu den Arbeitskreisen und Foren-Vorträgen sind auf der Homepage der DVJJ eingestellt.

### Dreiteiliger Qualifizierungskurs für MitarbeiterInnen in der Jugendhilfe im Strafverfahren / Jugendgerichtshilfe

Als sozialpädagogischer Fachdienst im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz muss die Jugend(gerichts)hilfe oft mit schwierigen, teils mehrfach benachteiligten jungen Menschen umgehen können und sozialpädagogische Handlungsstrategien in das Jugendstrafverfahren einfließen lassen. Hierbei steht sie an der Schnittstelle Jugendhilfe und Justiz. Diese Position ist oft schwierig, birgt sie doch die Gefahr von Rollenkonfusion in beide Richtungen. Um ihre Aufgaben erfüllen zu können, ist eine vertiefende Weiterbildung und Rollenklärung für MitarbeiterInnen in diesem Arbeitsfeld unerlässlich. Ziel der Fortbildung ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, die Aufgabe der Jugendhilfe im Strafverfahren selbstbewusst und qualifiziert wahrnehmen zu können und die sich häufig ergebenden Kommunikationsprobleme mit anderen Verfahrensbeteiligten zu erkennen und zu lösen.

**Themenschwerpunkte u.a.:** Kriminologische Grundlagen | Auftrag, Rolle, Haltung, Anforderungen an die MitarbeiterInnen im Aufgabenfeld | Rechtsfolgen jugendlicher Straftaten im Jugendstrafrecht | Aufgabenwahrnehmung der Jugendhilfe im Strafverfahren gem. §§ 52 SGB VIII, 38, 50 Abs. 3 JGG | Gesetzliche und methodische Anforderungen im Spannungsfeld des SGB VIII und des JGG | Sozialpädagogische Stellungnahme im Strafverfahren | Kommunikation mit anderen Verfahrensbeteiligten | Haftentscheidungshilfen | Auftrag der Jugendhilfe im Diversionsverfahren | Organisationsformen der Jugendhilfe im Strafverfahren

**Format:** Die Fortbildung wird zwei Mal angeboten – einmal in Nürnberg, einmal in Hannover – und findet in jeweils drei dreitägigen Modulen statt. Die drei Module bauen didaktisch aufeinander auf, daher ist ein Quereinstieg nicht möglich. Der Kurs kann nur komplett gebucht werden, die Module können allerdings getrennt bezahlt werden. TeilnehmerInnen an allen drei Teilen erhalten zum Abschluss ein Zertifikat.

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, die im Arbeitsfeld der Jugendhilfe im Strafverfahren / Jugendgerichtshilfe neu tätig sind

### NÜRNBERG

**Seminarleitung:** Daniela Kundt, Dipl.-Sozialpädagogin, Jugendgerichtshilfe beim Landratsamt Heilbronn | York Rieckhof, Dipl.-Sozialpädagoge, Jugendhilfe im Strafverfahren, Stadt Hamburg

**Termin:** Teil I: 15.06. bis 17.06.2015, Teil II: 09.11. bis 11.11.2015, Teil III: 29.02. bis 02.03.2016, jeweils Beginn am ersten Tag um 10 Uhr, Ende am letzten Tag um 13 Uhr

**Tagungsort:** Nürnberg, Jugendherberge

**Teilnahmegebühr:** pro Modul EUR 360,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 325,- für DVJJ-Mitglieder)

**Anmeldeschluss:** 16.04.2015  
**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/06

#### **HANNOVER**

**Seminarleitung:** Daniela Adams-Klose, Dipl.-Sozialpädagogin, Jugendhilfe im Strafverfahren, Teltow | Matthias Holler, Dipl.-Sozialpädagoge, Jugendhilfe im Strafverfahren Lahn-Dill-Kreis

**Termin:** Teil I: 23.11. bis 25.11.2015, Teil II: 07.03. bis 09.03.2016, Teil III: 07.11. bis 09.11.2016, jeweils Beginn am ersten Tag um 10 Uhr, Ende am letzten Tag um 13 Uhr

**Tagungsort:** Hannover, ZEB Stephansstift

**Teilnahmegebühr:** pro Modul EUR 360,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 325,- für DVJJ-Mitglieder)

**Anmeldeschluss:** 05.10.2015

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/13

#### **Geteiltes Leid, doppelte Freude – Kooperation von Sozialarbeit und Polizei Polizei & Sozialarbeit XX**

**Themen u.a.:** Auftrag, Rolle, Haltung der Fachkräfte aus Jugendhilfe und Polizei in der Kooperation | Datenschutz in der Kooperation | Strafunmündige | Häuser des Jugendrechts | Mehrfach- und Intensivtäter | Bedingungen gelingender Kooperation

**Tagungsleitung:** Konstanze Fritsch, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Kriminologin, Clearingstelle – Netzwerke zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz der Stiftung SPI, Berlin | Werner Gloss, Ermittlungsbeamter, Zirndorf, Sprecher der BAG Polizei in der DVJJ

**Termin:** 24.06., 13:30 Uhr bis 26.06.2015, 12:30 Uhr

**Tagungsort:** Frankfurt am Main, Bildungsstätte des Landessportbunds Hessen

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/07

Programm und Teilnahmegebühren werden auf der Homepage der DVJJ und in der Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe (ZJJ) ausgeschrieben.

#### **Konflikte als kreatives Potenzial in der pädagogischen Arbeit**

Durch Arbeitsverdichtung und Effektivitätsdruck entstehen in der pädagogischen Einzel- und Gruppenarbeit regelmäßig Konflikte. Es gibt Konflikte zwischen KollegInnen im Team, zwischen den KlientInnen in der pädagogischen Gruppenarbeit oder zwischen KlientInnen und PädagogInnen im Einzel- oder Gruppensetting.

Wenn unterschiedliche Bedürfnisse unvereinbar erscheinen, entstehen mit der Zeit unangenehme Spannungen, die oft negative Auswirkungen auf die Arbeitsatmosphäre und damit auch auf die Arbeitsergebnisse haben und nicht zuletzt auch die emotionale Befindlichkeit der Akteure beeinflussen. Konflikte können aber auch Antriebsfeder zur Veränderung und zur positiven Weiterentwicklung einer sozialen Situation sein.

Wie dieses Potenzial kreativ genutzt werden kann, ist Inhalt des Seminars. Es bietet Fachkräften Anregungen, wie sie im Team oder in der Einzel- und Gruppenarbeit mit KlientInnen leichter und lösungsorientiert mit ihren konkreten Problemstellungen und Konflikten umgehen können.

**Inhalte:** Konflikttheorie | Konfliktverhalten | Körpersprache | Distanz-Nähe-Modus | Affektregulierung | Harvard-Prinzip | kreative Konfliktbearbeitung in der Mediation und in der Theaterpädagogik

**Methoden:** Impulsreferate, Kleingruppenarbeit, Übungen, Spiele, theaterpädagogische Konfliktbearbeitung, Reflexion und Transfer

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Jugendhilfe, der Straffälligenhilfe, der Schule, der Jugend- und Bildungsarbeit

**Seminarleitung:** Ursula Nisser, Theaterpädagogin (BuT), Dipl.-Sozialpädagogin, Trainerin für Kommunikation, Teamentwicklung, Konfliktlösungen

**Termin:** 29.06., 13 Uhr bis 01.07.2015, 13 Uhr

**Tagungsort:** Würzburg, Akademie Frankenwarte

**Teilnahmegebühr:** EUR 360,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 330,- für DVJJ-Mitglieder)

**Anmeldeschluss:** 12.05.2015

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/08

#### **Budo als Weg: Respekt, Achtsamkeit und sozialverträgliches Verhalten durch Körperlernen**

Der Begriff Budo kommt aus dem Japanischen und -do bezeichnet dabei den Weg. Es kann tatsächlich eine Art Wanderweg mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden sein, ist aber auch ein Weg im spirituellen Sinn. Budo befasst sich mit dem Sinn des Kämpfens. Dabei ist Kämpfen in einem sehr weiten Sinn aufzufassen, vielleicht sogar eher als Bemühen um eine gelungene Form der Auseinandersetzung. Gelungene Auseinandersetzung heißt oft: Nicht-Kämpfen statt Konfrontationen eskalieren und gefährlich werden zu lassen. Um dies in Alltag und Beruf besser „in den Griff“ zu bekommen, kann der Weg (do) des Erlernens der Kampfkünste genutzt werden.

Was hat das nun mit Jugendlichen zu tun, die Schwierigkeiten haben oder machen? Mädchen und Jungen in schwierigen Lebenssituationen reagieren oft abweisend oder auch aggressiv auf das „Einreden“, auf „wortgewaltige“ Interventionen. Budo-Training bietet, wenn es gut gemacht wird, alternative Lern- und Kommunikationsformen. Es geht um das Kennenlernen der eigenen Stärke und Beweglichkeit, um eine Atmosphäre von Respekt und um das Erleben von Akzeptanz und Achtsamkeit.

In der Fortbildung befassen wir uns in gleichen Teilen mit dem pädagogischen Sinn der Kampfkunst und mit der praktischen Erfahrung des Körperlernens. Dazu wird das Team den TeilnehmerInnen Bewegungsübungen vermitteln und das Erlernen einer Selbstverteidigungsform (Kata) in Grundzügen ermöglichen. Das Training findet in freundlich-achtsamer Atmosphäre unter Anleitung des erfahrenen Lehrteams statt. Ein entscheidendes Motto des Trainings ist: „Gesund machen“. Die dabei von den TeilnehmerInnen gemachten Erfahrungen lassen sich auf die Arbeit mit Jugendlichen in verschiedener Intensität und Ausprägung übertragen.

**Seminarleitung:** Dr. Nadine Bals, Geschäftsführerin der DVJJ | Dagmar Kersten, Budo-Pädagogin und -Trainerin, 2. Dan Koreanisches Karate, u.a. Vizeolympiasiegerin, Bronzemedailengewinnerin Olympische Spiele 1988 im Kunstturnen, Referentin u.a. im Bereich Kampfkunst | Prof. Dr. Joachim Kersten, Renshi 6. Dan Karatedo Doshinkan, Forschungsprofessor an der Deutschen Hochschule der Polizei

**Termin:** 23.09., 13 Uhr bis 25.09.2015, 13 Uhr

**Tagungsort:** Reinhausen bei Göttingen, Akademie Waldschlösschen

**Teilnahmegebühr:** EUR 360,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 330,- für DVJJ-Mitglieder)

**Anmeldeschluss:** 29.07.2015

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/09

#### **Hoffnungslose Fälle? Kompetenzen für den Umgang mit besonders herausfordernden Klienten**

In diesem Seminar wenden wir uns Menschen zu, die mit ihrer Mehrfachproblematik die damit konfrontierten BetreuerInnen förmlich „erschlagen“. Wer kennt sie nicht: „Schwierige“ Klienten, hoffnungslose Fälle, ständige Wiederkehrer mit langer Betreuungsdauer, aggressiven Verhaltensweisen, Suchtproblematik, mehrfacher strafrechtlich relevanter Auffälligkeit, oftmals Klienten, die

das Helfersystem auf eine harte Probe stellen und die BeraterInnen an die eigene Grenze führen. Wir richten den Blick zunächst auf mögliche gegenseitige Wirkungsweisen in der Klienten-Betreuer-Beziehung. Der Fokus soll dabei nicht darauf gelegt werden, wer „das Problem“ hat, sondern wie das Zusammenwirken verschiedener Elemente die Menschen an der Bewältigung ihrer Lebensaufgaben hindert. Von den TeilnehmerInnen mitgebrachte Fallbeispiele sind ausdrücklich erwünscht und sollen uns helfen, Lösungsideen kennenzulernen oder zu entwickeln. Auf eine gelingende Kooperation im Helfersystem soll ein Hauptaugenmerk gelegt werden.

**Themenschwerpunkte:** Pacing und Leading | Biografiearbeit | Zwei-Wege-Technik | Prinzipien der idiolektischen Gesprächsführung | Dialogübung zur Wahrnehmung von Körpersprache | Fallarbeit / Fallsupervision | Arbeit mit Schlüsselbegriffen | Übungen zur Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion | lösungsorientierte und wertschätzende Gesprächsführung

**Zielgruppe:** Fachkräfte bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie der Bewährungshilfe

**Seminarleitung:** Werner Possinger, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Betriebswirt (FH), Institut für Kriminalpädagogik, Würzburg

**Termin:** 23.09., 13 Uhr bis 25.09.2015, 13 Uhr

**Tagungsort:** Frankfurt am Main, Bildungsstätte des Landessportbunds Hessen

**Teilnahmegebühr:** EUR 360,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 330,- für DVJJ-Mitglieder)

**Anmeldeschluss:** 10.08.2015

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/10

## 21. Tagung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendarrest.

### Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Arrestleiter und Arrestbediensteten in der DVJJ

**Tagungsleitung:** Ute McKendry, Amtsgericht Borna

**Termin:** 28.09. bis 01.10.2015

**Tagungsort:** Bad Segeberg, Vitalia Seehotel

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/11

Programm und Teilnahmegebühren werden auf der Homepage der DVJJ ausgeschrieben.

## Szenisches Arbeiten, Systemaufstellungen und mehr: Erweiterung der Methodenkompetenz für die Gruppen- und Einzelarbeit mit Jugendlichen und Heranwachsenden

Den Adressaten von sozialen Trainingskursen oder gewaltpräventiven Gruppentrainings ist oft selbst nicht bewusst, warum sie in einer Situation „ausgerastet“ sind, woher ihre Wut und Aggressivität kommt und was sie ändern könnten. Um die Jugendlichen sensibel auf ihre Probleme ansprechen zu können, braucht es Methoden, die ihre emotionale Intelligenz einbeziehen.

Szenisches Arbeiten ist eine handlungs- und erlebnisorientierte Lernform, die besonders wirksam ist, da das Agieren in Szenen zugleich Körper, Geist und Seele anspricht und das Denken abseits eingefahrener Bahnen ermöglicht. Damit wird neues Handeln und Erkennen leichter und die Auseinandersetzung mit den eigenen Themen einfacher und spannender.

Vermittelt werden bewährte kreative, aktivierende und lösungsorientierte Methoden der Soziometrie | szenisches Arbeiten (Inszenierungen) | Systemaufstellungen | Symbol- und Metapher-Arbeit

**Themenfelder:** Erkennen von Befindlichkeiten, Einstellungen, Gruppendynamik | Konfliktlösungen | Tatrekonstruktion | Rückfallprävention | Biografie, Ziele, Motivation, Ressourcen

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Jugendhilfe, Schule, Jugend- und Bildungsarbeit, Straffälligenhilfe

**Seminarleitung:** Monika Jetter-Schröder, Dipl.-Sozialarbeiterin, Leiterin der JGH Mannheim, Psychodrama-Leiterin DFP/DAGG, ausgebildet in Systemaufstellungen und Ritualarbeit, Anti-Aggressivitäts-Trainerin®

**Termin:** 09.11., 13 Uhr bis 11.11.2015, 13 Uhr

**Tagungsort:** Mainz, Erbacher Hof, Akademie des Bistums

**Teilnahmegebühr:** EUR 360,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 330,- für DVJJ-Mitglieder)

**Anmeldeschluss:** 24.09.2015

**Veranstaltungs-Nr.:** V 15/12

## Inhouse-Seminare

Die DVJJ bietet Fortbildungs- und Qualifizierungsseminare auch als Inhouse-Veranstaltung an. Für weitere Informationen und zur Erstellung eines Angebots wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführerin der DVJJ, Dr. Nadine Bals, Telefon: 0511/34836-41, Mail: bals@dvjj.de

**Geschäftsbedingungen:** Sollte Ihnen die Teilnahme trotz Anmeldung nicht möglich sein, so bitten wir Sie um eine schriftliche Mitteilung. Bei einer Stornierung, die später als sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin bei uns eingeht, betragen die Ausfallkosten 30% der Teilnahmegebühr. Bei einer Stornierung, die später als vier Wochen bzw. später als zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin bei uns eingeht, betragen die Ausfallkosten 70% bzw. 100% der Teilnahmegebühr. Bei Rückfragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Marion Tschertner, Tel: 0511/34836-42, Mail: tschertner@dvjj.de

**Anmeldung** ausfüllen und in einem frankierten Umschlag versenden oder faxen an: DVJJ, Lützerodestr. 9, 30161 Hannover, Fax: 0511/3180660

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

Nr. V 15/ ..... vom ..... bis .....

Vorname, Name

Bei Dienstadresse die Dienststelle

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bei dieser Adresse handelt es sich um die

Dienstadresse

Privatadresse

.....  
Beruf

.....  
Telefon

.....  
Mail

Ich bin persönlich DVJJ-Mitglied

ja

nein

ich bin kein Mitglied, trete aber der DVJJ unmittelbar bei und profitiere schon jetzt vom vergünstigten Tagungsbeitrag. Bitte senden Sie mir einen Mitgliedsantrag.

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift